

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.											
Quelle an der Grenze bei Marienhof														0 5 1 0 - 4 1 4 - 4 0 2 2															
														Anschluß in TK															
Standort /Geologie																													
Quelle in der Grundmoräne																													
Naturraum						Kuppiges Uckermärkisches Lehmgebiet																							
3 3 0																													
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Luftbild-Nr.						Film-Nr.				Bild-Nr.							
Uecker-Randow						Ramin						Größe in ha						2 4 2				0 4 8 7							
												Länge in m						0				6 1 7 3							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																	
07776												max. Breite in m																	
Schutzmerkmale						NLP						FND						NP						FiB					
geschützt nach §20 LNatG M-V						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.					
						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat					
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode											
Code						W N Q V Q R B F X V W N F Q Z V Q F																							
% 5 8						1 5 1 0						1 0 5 2																	
Vegetationseinheiten																													
Sumpfschilf-Erlenquellwald, Gilbweiderich-Rohrglanzgras-Rispenseggenried, Haselnuß-Ahorn-Erlengeholz, Gilbweiderich-Grauweidengebüsch, Brunnenkressen-Quellflur																													
Habitats + Strukturen						H D K H Z I H M S H A O																							
Beschreibung / Besonderheiten																													
An der B 113 unterhalb der Böschung entspringt eine Quelle, die ein schmales Fließgewässer bildet und in Richtung O abfließt. Im straßennahen Bereich flankiert ein Haselnuß-Ahorn-Erlengeholz die Quelle. Stellenweise ist eine Brunnenkressen-Quellflur zu finden. Der N Teil des Biotopes besteht aus einem quelligen Gilbweiderich-Rohrglanzgras-Rispenseggenried, das in ein Gilbweiderich-Grauweidengebüsch übergeht. Der O und größte Teil des Biotopes im unteren Hangbereich besteht aus einem Sumpfschilf-Erlenquellwald mit gut entwickelter Krautschicht. Es handelt sich um einen mittelalten Erlenbestand. Der Standort ist überwiegend eutroph und naß. Der Erlenquellwald stockt auf Torf.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
keine Gefährdung																													
Empfehlung																													
Z W E Z M S																													

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10								Biotop-Nr.			
Substrat	Trophie	Wasserstufe		Relief	Exposition										
k g	k g	k g	k g	k g	k g										
g Torf, wenig gestört	dystroph	trocken	eben	N											
Torf, degradiert	oligotroph	mäßig trocken	wellig	NO											
k Antorf	mesotroph	wechselfeucht	kuppig	g O											
Sand	g eutroph	k frisch	dünig	SO											
Kies / Steine	poly- / hypertroph	k feucht	Berg / Rücken	S											
k Lehm		k sehr feucht	Riedel	SW											
Ton		g naß	g Flachhang <= 9°	W											
Halbkalk / Kalk		k offenes Wasser	Steilhang > 9°	NW											
Schlamm / Faulschlamm			Nische												
			Senke / Strecksenke												
		g quellig	k Kerbtal												
gestörter Boden			Sohlental												

Nutzungsintensität		
k	g	
		intensiv
	g	extensiv
k		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart		
k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung

Umgebung

k	g	
k		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
	g	Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
	k	Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

<i>Alnus glutinosa</i>	<i>Carex acutiformis</i>
------------------------	--------------------------

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Carex paniculata	Corylus avellana	Deschampsia cespitosa	Eupatorium cannabinum
Geum rivale	Lysimachia vulgaris	Nasturtium officinale	Phalaris arundinacea
Salix cinerea	Sambucus nigra		

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)	
Acer pseudoplatanus	Juncus effusus	Urtica dioica

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 18.12.2004	
	Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Fischer	Foto: 1	Folgeseiten: 0